

Finanzen im Referendariat, Nebentätigkeit

Beitrag von „Eske“ vom 19. Februar 2022 15:00

[Zitat von CDL](#)

Wie viel verdienen denn Anwärter:innen in NRW oder wie wenig, dass man, wenn man im Studium seine teure Wohnung plus Lebenshaltung von 900€ monatlich bestreitet, das im Ref mit den hinzukommenden Kosten für Autoversicherung, Steuer und Sprit (dafür aber abzüglich Semesterbeitrag, Semesterticket) die Vergütung dafür nicht ausreichend sein sollte ohne Nebenjob?

Das war bei mir im Ref nun kein Problem, obgleich ich vor dem Ref bereits von über 1000€ monatlich gelebt habe, bei relativ hoher Miete und ohne Auto, welches im Ref dazukam samt 60min Autofahrt täglich und entsprechenden Spritkosten.

Dazu muss ich aber auch sagen, dass sich meine Stromkosten und Spritkosten seit Refbeginn deutlich erhöht haben, bzw. Strom auch einfach verdoppelt hat und Sprit momentan bei 170 Euro pro Monat liegt. Man merkt, dass an vielen Stellen die Preise angezogen werden.

Und dazu finanziere ich mir noch ein teures Applegerät. mit dem ich jeden Tag in der Schule arbeite. Klar, das ist nicht wirklich essenziell fürs Ref und ein billigeres Gerät hätte es vielleicht auch getan, aber neben Unterrichtsmaterial und Besuchsstunden-Extrakosten sind es eben auch Kosten, die ich im Studium nicht hatte.

Um zu der Frage vom Ursprungspost zurückzukommen, die Arbeitszeit ist bei mir momentan etwa 45 Stunden, verteilt auf 6 Tage, plus 7-8 Stunden Fahrtzeit pro Woche.

Persönlich hätte ich auch gern mehr Geld, ich komme gerade so bei 0 Euro raus am Monatsende. Ist nicht schön, sind aber nur 18 Monate, dafür wird die Wunschliste auf Amazon immer länger, *für die Zeit danach~*

Würde mich CDL jedenfalls anschließen, sich direkt von Anfang an in die Situation zu bringen, dass man einen Nebenjob machen MUSS, wird noch mal so viel Extradruck ausüben, den du wie auch immer vermeiden solltest.